

fmCh newsletter

Ein Rundschreiben der fmCh an ihre Mitglieder

Liebe Kolleginnen und Kollegen !

Mit dem Newsletter der fmCh informieren wir Sie kurz und bündig über Neuigkeiten der Gesundheitspolitik und der fmCh. Rückmeldungen sind nicht nur erlaubt, sondern erwünscht und werden, soweit passend, publiziert : info@fmch.ch

Das Generalsekretariat der fmCh

Die Plenarversammlung der fmCh vom 2. April 2011

Die Delegierten der Fachgesellschaften der fmCh haben sich am 2. April 2011 zur ersten Plenarversammlung des Jahres in Biel eingefunden. In seiner Eingangsrede präsentierte der Präsident der fmCh, Prof. Urban Laffer, die gesundheitspolitischen Themen, die dieses Jahr auf der Agenda stehen :

- die von der SP zum wiederholten Mal lancierte Volksinitiative für eine Einheitskasse
- Managed Care
- SwissDRG
- die Revision des Tarmed
- Die SP-Kandidatur des FMH-Präsidenten

Lesen Sie die Rede des fmCh-Präsidenten ⇒ [hier](#).

Aus dem Verhandlungsprotokoll :

Wahl eines Delegierten der fmCh für die Delegiertenversammlung der FMH

Die Plenarversammlung hat den von der SGC aufgestellten Kandidaten Herrn Prof. Dr. med. Daniel Candinus zum Delegierten der fmCh gewählt. Professor Daniel Candinus ist Direktor der Klinik für Viszeral- und Transplantationschirurgie am Inselspital Bern.

Jahresrechnung, Revisionsbericht, Revisionsfirma

Die Plenarversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2010, den Revisionsbericht 2010 und bestätigt die Revisionsfirma für das Geschäftsjahr 2011.

Mediationskommission der fmCh

Der fmCh ist es ein grosses Anliegen, dafür zu sorgen, dass Konflikte zwischen einzelnen Mitgliedern die Kohäsion der fmCh nicht gefährden. Die Bildung einer Mediationskommission soll dazu beitragen, solche Konflikte zu vermeiden oder rasch beilegen zu können. Die Plenarversammlung hat das Reglement der Mediationskommission einstimmig angenommen. Das Reglement können Sie [⇒ hier](#) lesen.

Referendumsfähigkeit der fmCh

Bisher haben sieben Fachgesellschaften der fmCh den Vertrag betreffend Referendumsfähigkeit der fmCh unterschrieben an die Geschäftsstelle der fmCh zurückgesandt. Die Fachgesellschaften, die den Vertrag noch nicht unterzeichnet haben, wurden gebeten, dies nachzuholen. Prof. Urban Laffer erinnert daran, dass die fmCh das Referendum nur dann ergreifen würde, wenn alle Fachgesellschaften der fmCh damit einverstanden sind.

Tarmedrevision

Eine Delegation der fmCh hat Ernst Gähler und Herrn Scherrer vom Tarifiedienst der FMH getroffen. Das Thema war die Zusammenarbeit von FMH und fmCh bei der Tarmedrevision. Seitens der fmCh wurde

erklärt, warum die fmCh eine schriftliche Vereinbarung wünscht. In dieser Vereinbarung müssen die Ziele und die Rahmenbedingungen klar festgehalten sein. Auch brauchen wir eine klare Absage an irgendwelche Amtstarife. Die fmCh ist zuversichtlich, dass wir rasch zu einer Einigung kommen werden.

DRG

Die Plenarversammlung hat sich mit den Argumenten des DRG-Moratoriums befasst. Die Ängste und Sorgen werden sehr ernst genommen. Die geltend gemachten Argumente sind jedoch teilweise falsch, teilweise emotionaler Natur. Die fmCh verfolgt stattdessen den Weg, ihre Kritiken und Verbesserungsvorschläge sachlich, deutlich und präzise auf der politischen Ebene anzubringen, wo sie auch gehört und meistens verstanden werden. Die Moratoriumsbewegung ist eine typische Protestbewegung, die sicher ihre Verdienste hat, die sich aber am 1. Januar 2012, mangels Kriegsgrund, weitgehend auflösen wird. Der fmCh ist es wichtig, auch nach dem 1. Januar 2012 und für viele Jahre als seriöser Akteur an der Entwicklung von Swiss-DRG und an der politischen Diskussion zur Spitalfinanzierung teilzunehmen.

Die nächste Plenarversammlung findet am 3. Dezember 2011 in Biel statt.

Wir wünschen Ihnen allen einen schönen Tag!

Das Generalsekretariat der fmCh

